

Eidgenössisches Departement für auswärtige
Angelegenheiten EDA
Herr Bundesrat Ignazio Cassis
Bundeshaus West
3003 Bern

Per Email: vernehmlassung.paket-ch-
eu@eda.admin.ch

Basel, 31. Oktober 2025

Vernehmlassung Paket «Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz-EU»

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die Vernehmlassung zum Paket «Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz-EU»

Der Dachverband metal.suisse fördert die Stahl-, Metall- und Fassadenbauweise in der Schweiz und setzt sich für den Materialkreislauf der metallischen Werkstoffe ein. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Bauweise und unseren Materialien einen zentralen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Schweiz leisten können. Recyclingmaterialien sind in unserer Bauweise heute Standard. Unsere Bauweise ist einzigartig und besonders geeignet, die Konzepte der Weiter- und Wiederverwendung von Gebäuden und Bauteilen umzusetzen und zu fördern.

metal.suisse setzt sich für stabile Beziehungen mit der Europäischen Union ein und steht hinter dem bilateralen Weg. Im Falle des neuen Vertragspaket verzichtet metal.suisse jedoch auf eine generelle Stellungnahme und auf eine allgemeine Empfehlung, da der Umfang der Verträge viele für unsere Branche sachfremde Zusammenarbeiten regelt. Die vorliegende Stellungnahme beurteilt lediglich das für die Metallbranche relevante Stromabkommen. Dieses Abkommen bewerten wir als positiv, da damit Schweizer Netzbetreiber einen gleichwertigen Zugang zu den EU-Strommärkten erhalten wie jene in den EU-Mitgliedstaaten. Dies stärkt die inländische Versorgungssicherheit und kann Preisschwankungen abfedern.

Eine höhere Versorgungssicherheit schafft bessere Planungsbedingungen

Durch die Anbindung der Schweiz an den europäischen Strommarkt kann eine mögliche Energieknappheit besser abgedeckt werden. Dies entlastet gerade energieintensive Unternehmen in ihrer Planung und erhöht die Rechtssicherheit. In Krisenfällen ist die Schweiz

auf eine enge Koordination mit ihren Nachbarländern angewiesen, damit die Versorgung grenzübergreifen gesichert ist

Bessere Netzstabilität und stabilere Strompreise

Ein Schweizer Zugang zum europäischen Strommarkt bietet die Möglichkeit, Netzschwankungen einfacher auszugleichen und die Strompreise zu stabilisieren. Für energieintensive Industrien ist eine stabile Energieversorgung lebensnotwendig, da Ausfälle und Schwankungen zu massiven wirtschaftlichen Einbussen führen können.

Die Liberalisierung des Strommarktes fördert den Wettbewerb

Mit dem Stromabkommen verpflichtet sich die Schweiz faktisch dazu, den Strommarkt zu öffnen. metal.suisse begrüßt eine Liberalisierung des Strommarktes, da dies den Wettbewerb fördert und die Konsumenten standortunabhängig ihren Stromanbieter frei wählen können. Der Zugang zu europäischen Handelsplattformen kann die Preise senken und damit Betriebe erheblich entlasten. Derweil bleibt die Grundversorgung für Haushalte erhalten.

Eine breitere demokratische Legitimierung durch das Ständemehr

Für die Teilhabe am europäischen Binnenmarkt muss die Schweiz weite Teile seines Rechts an europäische Standards anpassen. Dies lässt sich aufgrund der Kompatibilität mehrheitlich nachvollziehen. Für diese umfassende Reform der Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union braucht es jedoch auch eine breit abgestützte demokratische und gesellschaftliche Akzeptanz. Daher spricht sich metal.suisse im Falle einer Volksabstimmung neben dem generellen Volksmehr auch für die Berücksichtigung des Ständemehrs aus. Dies schafft Rechtssicherheit und gewährleistet eine reibungslose Umsetzung der Verträge.

Wir danken Ihnen für Möglichkeit der Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Punkte. Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Steffes

Geschäftsführer



Hendrik Rowedder

Public Affairs